

## A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

Bei den am 11., 12., 13. und 14. Juli 1887 abgehaltenen mündlichen Maturitäts-Prüfungen wurden von den 21 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen, 4 mit Auszeichnung, die übrigen einfach reif erklärt.

Unter den Abiturienten dieses Prüfungstermines befand sich auch der Sohn des Herrn k. k. Commercial- und Handelskammerrathes Leopold Trebitsch. In Anerkennung der seinem Sohne gewidmeten erziehenden und unterrichtenden Thätigkeit der Schule nahm Herr Trebitsch das Scheiden desselben von der Anstalt, welcher er durch 7 Jahre als Schüler angehört hatte, zum Anlasse eines großmüthigen Actes der Wohlthätigkeit, indem er unterm 15. Juli 1887 dem Berichterstatter eine Papierrente-Obligation im Nominalwerte von 1000 fl. mit der Widmung übersandte, dass die jährlichen Interessen dieses Capitales zur Unterstützung eines dürftigen und würdigen Schülers der Anstalt ohne Unterschied der Confession und Nationalität verwendet werden sollen. In dem diese hochherzige Spende begleitenden Schreiben sprach der Geber, indem er die Wahl des zu betheilenden Schülers gänzlich der Direction und dem Lehrkörper überließ, den Wunsch aus, dass alljährlich in der Classe, welcher der Betheilte angehört, bei der Einhändigung des Betrages an denselben hervorgehoben werden möge, dass diese Stiftung der Anstalt in Anerkennung der gleichmäßig wohlwollenden Behandlung, welche der Lehrkörper jederzeit allen Schülern ohne Unterschied der Confession und Nationalität angedeihen ließ, zugewendet wurde, und dass die Schüler auch in ihrem spätern Leben stets dieses von der Schule gegebene Beispiel der gleichmäßigen Wertschätzung aller guten Menschen ohne Rücksicht auf Glaubens- und Abstammungs-Verschiedenheiten hochhalten und beherzigen mögen. Es ist selbstverständlich, dass der Berichterstatter, als er im Namen des Lehrkörpers und der studierenden Jugend dem besten Danke für dieses der Lehranstalt gewidmete bedeutende Geschenk Ausdruck gab, dem großmüthigen Geber die vollste Berücksichtigung seines ausgesprochenen Wunsches zusicherte.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde der Schüler der IV. b Classe Albert Tauber mit den Interessen dieser Stiftung theilhaft.

Die am 15., 16. und 17. Juli abgehaltenen Aufnahmeprüfungen für die 1. Classe ergaben wie im Vorjahre das Resultat, dass bereits bei diesem ersten Termine die Zahl der in dieser Classe verfügbaren Plätze besetzt wurde, so dass wieder im Septembertermine keine Aufnahme für dieselbe stattfinden konnte.

Dies war umso mehr der Fall, als der Direction kurz vor Beginn des Schuljahres von dem h. k. k. Landesschulrath die Mittheilung zuzuging, dass das h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht mit Rücksicht auf die nachgewiesene Nothwendigkeit die angesuchte Paralleltheilung der 4. Classe genehmigt, dagegen die Auffassung der 2. Paralleltheilung der 1. Classe verfügt habe. Da nun bereits im Julitermine 112 Aufnahmewerber definitiv aufgenommen worden waren, so musste diese große Schülerzahl in 2 Classenabtheilungen zu je 56 Schülern untergebracht werden.

Auch die Aufnahme in die übrigen Classen ergab eine erfreuliche Steigerung der Frequenz der Anstalt.

Da die Zahl der Classenabtheilungen (11) dieselbe blieb wie im Vorjahre, so ergab sich auch im Stande des Lehrkörpers keine Änderung. Nur der supplierende Lehrer Gustav Reiniger, der im 2. Semester des Vorjahres den krankheitshalber beurlaubten Professor Emil Seeliger vertrat, schied mit Beginn des Schuljahres, da Professor Seeliger wieder seine Lehrthätigkeit aufnahm, aus dem Verbande des Lehrkörpers. Der Probecandidat Josef Nierlich verließ mit Schluss des Schuljahres nach vollendetem Probejahre die Anstalt, während der mit Beginn des 2. Semesters 1877 in die Probepraxis eingetretene Lehramts-candidat Otto Fischer noch bis 15. Jänner an der Anstalt verblieb. Nachdem ihm das h. k. k. Ministerium aus Anlass der Übernahme einer Suppletur an der k. k. Staatsgewerbeschule in Wien den Rest des Probejahres nachgesehen hatte, schied er mit genanntem Tage, noch vor dem Schlusse des 1. Semesters von der Anstalt. Mit den Erlässen des h. k. k. Landeschulrathes vom 21. September 1887, Z. 7186 und 7241, wurden die Lehramts-candidaten Josef Sterba und Josef Frauwallner der Anstalt zur Ablegung des Probejahres zugewiesen und der erstere der Führung der Professoren Kuhn und Anton, der letztere der des Berichtstatters und des Professors Oehler unterstellt.

Am 16., 17. und 18. September wurden den bestehenden Vorschriften gemäß die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen, sowie die Aufnahmeprüfungen für höhere Classen abgehalten und am 17. fand die Eröffnung des Schuljahres mit einem feierlichen Gottesdienste statt.

Zur Feier der Allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestäten wurde am 4. October und am 19. November ein Festgottesdienst abgehalten, dem der gesammte Lehrkörper und die katholische Schuljugend beiwohnte.

Leider sollte das 1. Semester nicht vorübergehen, ohne eine empfindliche Störung des Unterrichts mit sich zu bringen. Am 30. December, kurz vor Ablauf der Weihnachtsferien, wurde ein durch den herrschenden starken Frost verursachtes Gebrechen in der Centralheizung wahrgenommen, welches zu seiner Beseitigung so lange Zeit in Anspruch nahm, dass erst am 12. Jänner der Unterricht wieder aufgenommen werden konnte. Infolge dieser längeren Unterbrechung des Unterrichtes musste der Schluss des 1. Semesters mit Bewilligung der h. Landeschulbehörde um eine Woche hinausgeschoben werden, so dass derselbe erst mit 18. Februar erfolgte.

Am 4. März, dem stiftsbriefmäßig festgesetzten Tage, erhielten die Schüler Julius Butter der II. a und Ottokar Hradecky der V. Classe die beiden Kuffner-Stipendien im Betrage von je 21 fl. Silber.

Am 10. April begann Herr Landeschulinspector Dr. Karl F. Kummer, nachdem er bereits im Beginne des Schuljahres einige Lehrstunden besucht hatte, eine eingehende Inspection des humanistischen Unterrichtes, welche in der Inspections-Conferenz am 26. April abgeschlossen wurde. Auch Herr Landeschulinspector Dr. Mathias Ritter von Wretschko inspicierte die Anstalt vom 14. bis 19. Juni, brach aber des vorgerückten Schuljahres wegen, nachdem er noch am 25. Juni die neugeordnete und inventarisierte naturhistorische Lehrmittelsammlung einer eingehenden Besichtigung und Prüfung unterzogen hatte, seine Inspection für das laufende Schuljahr ab.

Die schriftlichen Maturitätsprüfungen wurden am 28., 29., 30. Mai, 1., 2. und 4. Juni, die Versetzungsprüfungen vom 18. Juni bis 4. Juli abgehalten.

Für die mündlichen Maturitätsprüfungen sind die Tage vom 10. bis 14. Juli bestimmt. Den Vorsitz wird Herr Dr. Josef Finger, ö. ö. Professor der technischen Hochschule und Mitglied des h. n. ö. Landeschulrathes führen.

Am 9. Juli wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

## B. Der Personalstand.

## 1. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöch. Stunden
1	Director: Karl Klekler, Besitzer der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft.	Mathematik VI.	5
2	Professor Franz Villicus, Correspondent der k. k. geolog. Reichsanstalt, Director der Wiener Gremial-Handelsschule, Besitzer des Anerkennungs-Diploms der Weltausstellung vom Jahre 1873 (VIII. R.-Cl.)	Darstellende Geometrie VI, Geometrie und geom. Zeichnen II b, III b, IV b, Arithmetik II b, III b.	18
3	Professor Franz Zvřina, Custos der Lehrmittelsammlung für Freihand-Zeichnen (VIII. R.-Cl.)	Freihand-Zeichnen III a, IV a und b, V, VI u. VII.	22
4	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittelsammlung für Geographie, Comité-Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade (VIII. R.-Cl.)	Geschichte u. Geographie in II a und b, IV b, VI, VII.	18
5	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Lehranstalt (VIII. R.-Cl.)	Geschichte u. Geographie in I b, III a u. b, IV a, V.	18
6	Professor Julius Koch, Ritter des Franz Josef-Ordens, Architekt, Verwaltungsrath des »Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines«	Darstellende Geometrie VII, Geometrie u. Zeichnen II a, III a, IV a, Arithmetik II a, III a.	18
7	Professor Moriz Kuhn, Custos des physikalischen Cabinets, Mitredacteur der »Zeitschrift für das Realschulwesen«	Physik III a und b, IV a und b, VI, VII.	20
8	Professor Dr. Karl Rothe, Custos des chem. Laboratoriums, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes, corresp. Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geologischen Reichsanstalt	Chemie IV a und b, V, VI. mit den praktischen Übungen im Laboratorium, Naturgeschichte in I a.	19



Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöch. Stunden
9	Professor Josef Götzersdorfer	Deutsche Sprache III a, V, VII, Franz. Sprache III a, VII.	17
10	Professor Emil Seeliger	Deutsche Sprache III b, Franz. Sprache III b, IV a, V, Engl. Sprache VII.	17
11	Professor Hermann Anton	Arithmetik I a und b, Mathematik IV a, VII, Geographie I a.	18
12	Professor Richard Oehler. Custos der Lehrmittelsammlung für Geometrie, approb. Lehrer für Stenographie	Geometrie und Zeichnen I a, Mathematik IV b, V, Darst. Geometrie V, Stenographie in 2 Abth.	18 4
13	Professor Alois Mord, Piaristen-Ordens-Priester, Comité-Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade und Custos der Schulbücher-Sammlung für die armen Schüler	Deutsche Sprache I a, IV b, Französ. Sprache I a, IV b, Engl. Sprache VI.	18
14	Professor Dr. Alois Würzner	Deutsche Sprache II a, VI, Französ. Sprache II a, VI, Englische Sprache V.	16
15	Professor Dr. Thomas Franz Hanausek, Custos des naturhistorischen Cabinets, ordentl. Mitglied der deutschen botanischen Gesellschaft und des thüringischen botanischen Vereines »Irmischia«	Naturgeschichte I b, II a und b, V, VI und VII.	17
16	Professor Anton Richter, katholischer Religionslehrer und Exhortator	Kath. Religion I a u. b, II a und b, III a und b, IV a und b, Exhorte.	18
17	Supplent Alois Staudek	Deutsche Sprache I b, II b, IV a, Französische Sprache I b, II b.	19
18	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz, beeid. Gerichts-Dolmetsch für hebr. Sprache	Israelitische Religionslehre in den Unterclassen in zwei Abtheilungen.	4
19	Supplent für evangelische Religionslehre Carl Aust.	Evangelische Religionslehre in den Unterclassen in zwei Abtheilungen.	4
20	Supplent und Assistent Josef Schober	Zeichnen u. Geometrie I b, Freihand-Zeichnen II b, Assistenz in I a,	10 4
21	Supplent und Assistent Arthur Hesse	Freihand-Zeichnen II a, III b, Assistenz III a, IV b, V.	8 12
22	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas	Turnen in allen 11 Classen.	22



Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Fächer und Classen	wöch. Stunden
23	Hilfsturnlehrer Max Seeland	Turnen in Ia, und b, IIa und b, IIIa und b, IVb, V, VII.	18
24	Assistent Hugo Soyka	Assistenz in Ib, IIa und b, IIIb.	16
25	Nebenlehrer Engelbert Haubfleisch, Director der Mädchen-Bürgerschule in der Zieglergasse Nr. 49	Kalligraphie in Ia und b, IIa und b.	4
26	Nebenlehrer Leonhard Bauerreiß, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangsschule	Gesang in drei Abtheil.	6
27	Probe-Candidat Otto Fischer, appr. für Physik und Chemie	Bis 15. Jänner zugetheilt den Professoren M. Kuhn und Dr. Carl Rothe	
28	Probe-Candidat Josef Frauwallner, appr. für Mathematik und darstellende Geometrie	Zugetheilt dem Professor R. Oehler	
29	Probe-Candidat Josef Sterba, appr. für Mathematik und Physik	Zugetheilt den Professoren M. Kuhn und H. Anton	

## 2. Die Dienerschaft.

1. Der Schuliener Franz Kugelweih, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Der Aushilfsdiener Lorenz Schmid.
3. " " Anton Nesselha.
4. " " Jakob Hastenteufl.
5. " -Heizer Franz Wolfsberger (für die Heizperiode bedienstet).

## C. Lehrplan.

### I. Classe in drei Abtheilungen.

#### Vorstände:

in 1 a:  
Prof. A. Mord.

1 b:  
Supplent Jos. Schober.

#### Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Wochentlich 2 Stunden.

#### Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum: der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Dictate. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

#### Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs, possessifs et démonstratifs. Pronoms et Adjectifs interrogatifs, Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

#### Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie; Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffirung.

Wochentlich 6 Stunden.

**Naturgeschichte.**

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niedern Thierclassen und den Bau des menschlichen Körpers.

Wochentlich 3 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Sem. in Ia 7, in Ib 5,

„ „ II. „ „ „ 6, „ „ 6.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

**II. Classe**

in zwei Abtheilungen.

**Vorstände:**

in IIa:

Prof. Dr. T. Hanausek.

in IIb:

Suppl. A. Staudek.

**Katholische Religionslehre.**

Glaubenslehre.

Wochentlich 2 Stunden.

**Deutsche Sprache.**

Vervollständigung der Formenlehre. Erweiterung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze. Die Satzverbindung und die Satzordnung in ihren leichteren Arten. Fortsetzung der orthographischen Übungen. Alles übrige wie in der ersten Classe. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

**Französische Sprache.**

Formenlehre der flexiblen Redetheile einschließlic der häufigst vorkommenden unregelmäßigen Verben, Adverbien und Conjunctionen. Regeln über das participe passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis.

Wochentlich 4 Stunden.

**Geschichte und Geographie.**

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europa. Wochentlich 4 Stunden.

**Arithmetik.**

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Aufgabenlösung nach der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Zinsenrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

**Geometrie.**

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte. Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.

Wochentlich 3 Stunden.



**Naturgeschichte.**

Im I. Sem.: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im II. Sem.: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linnéschen Systems. Anlegen von Herbarien.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Semester in II a 5, in II b 4.

> II. > > 5, > > 4.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

**III. Classe**

in zwei Abtheilungen.

**Vorstände:**

in III a:  
Prof. J. Götzersdorfer.

in III b:  
Prof. E. Seeliger.

**Katholische Religionslehre.**

Christliche Pflichten- und Sittenlehre.  
Wochentlich 2 Stunden.

**Deutsche Sprache.**

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, Verkürzungen derselben; die Periode (auf Grundlage der Schulgrammatik). Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle 4 Wochen eine Schularbeit.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Französische Sprache.**

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erfordernis. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Arithmetik.**

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen, Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus

besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessenrechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinseszinsenrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für diese Capitel nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik.

Wochentlich 4 Stunden.

#### Freihandzeichnen.

Übungen im Ornamentenzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen.

Wochentlich 4 Stunden.

#### Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in IIIa 6, in IIIb 4.

" " II. " " " 6, " " 4.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

### IV. Classe.

#### Vorstände:

in IVa:

Prof. H. Anton.

in IVb:

Prof. F. Zvěřina,

#### Katholische Religionslehre.

Übersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

#### Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik: Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

#### Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, *Tempora* und *Modi*, Gebrauch des *Participle*. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit. Wochentlich 4 Stunden.

**Mathematik.**

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesammten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, Theilbarkeitsregeln, größtes, gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle. Wochentlich 4 Stunden.

**Geometrisches Zeichnen.**

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

**Experimentalphysik.**

Mechanik, Optik (strahlende Wärme). Wochentlich 2 Stunden

**Chemie.**

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stylformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Sem. in IVa 1, in IVb 5.

„ „ II. „ „ „ 1, „ „ 5.  
IVa bildete eine, IVb zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

**V. Classe.**

Vorstand: Prof. R. Oehler.

**Deutsche Sprache.**

Lectüre epischer und lyrischer Gedichte, sowie grösserer prosaischer Schriftstücke. Charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte.

Themata: Im Herbst. — Nutzen der Insecten. — „Heil'ge Ordnung, segenerreiche Himmelstochter.“ Schiller. — Die Freuden des Winters. — Der Arme und der Reiche. — Ohne Rast, sonder Hast. — „Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.“ Schiller (Chrie). — Nutzen und Schönheit des Waldes. — Stadt- und Landleben. — „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen.“ Goethe. — Wer über Langweile klagt, klagt sich selbst an. — Keine Rose ohne Dornen. Wochentlich 3 Stunden.



**Französische Sprache.**

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Mündliche und schriftliche Übungen. Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa. Memorieren einzelner kleiner Abschnitte. Vermehrung des Wortvorraths. Kleine Sprachübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Englische Sprache.**

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständnis leichterer Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Im II. Sem. Lesen leichter Erzählungen in Prosa. Alle 4 Wochen eine Schularbeit; alle 14 Tage eine Hausarbeit.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Mathematik.**

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; Diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.  
Wochentlich 5 Stunden.

**Darstellende Geometrie.**

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection, auch mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Chemie.**

Die anorganische. Wochentlich 3 Stunden.  
Chemisches Praktikum Analyse einfacher organischer Körper.  
Wochentlich 2 Stunden.

**Naturgeschichte.**

Organisation des menschlichen Körpers. Systematische Übersicht des ganzen Thierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner Zeichnen nach Kapitälern, Füllungen etc. der verschiedenen Stylarten, Andeutung über dieselben, praktische Verwertung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Sem. 5.

" II. " 5.

Die Classe bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

**VI. Classe.**

Vorstand: Prof. Dr. A. Würzner.

**Deutsche Sprache.**

I. Semester. Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide, nach dem Grundtexte. Eintheilung der deutschen Literaturgeschichte in Hauptperioden. Besprechung der nationalen Sagenkreise. Aufklärung über die Grundlegung der nhd. Schriftsprache.

II. Semester. Lectüre; Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Schillers und Goethes. Maria Stuart. Minna v. Barnhelm.

Themata: Ein Ferienerlebnis. — Ein Spaziergang im Herbst. — König Gunthers Brautfahrt. — Siegfrieds Ermordung. — Charakteristik Rüdigers von Bechlaru. — Kampf der Burgunden und der Heunen. — Walther von der Vogelweide als patriotischer Sänger. — Wiege und Sarg. — Die beiden Königinnen in Schillers Maria Stuart. — Frankreich vor und nach dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. — Vergleich zwischen Schillers „Lied von der Glocke“ und „Spaziergang“.

Wochentlich 3 Stunden.

**Französische Sprache.**

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Lectüre größerer Fragmente descriptiver und didaktischer Prosa, sowie Muster der Epik, Lyrik und didaktischer Poesie. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

**Englische Sprache.**

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Lectüre von Musterstücken erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung sowie leichter Gedichte.

**Geschichte und Geographie.**

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie. Wochentlich 3 Stunden.

**Mathematik.**

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie; Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst. b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz.

Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der genannten Körper. Wochentlich 5 Stunden.

#### Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere bloß zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen (mit besonderer Berücksichtigung solcher nach ebenen Curven) und Schlagschatten-Constructionen. Wochentlich 3 Stunden.

#### Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik. Wochentlich 2 Stunden.

#### Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

#### Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden

Praktische Übungen; Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 2 Stunden.

#### Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise. Wochentlich 2 Stunden.

#### Turnen.

Dispensierte im I. Semester 2.

„ „ II. „ 2.

Die Classe bildete eine Abtheilung. Wochentlich 2 Stunden.

## VII. Classe.

Vorstand: Prof. C. W. Ernst.

#### Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur.

Lectüre: Schiller: Wallenstein. Goethe: Tasso, Hermann und Dorothea.

Themata: Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. — Götterruhm ist das Gelingen, Menschenwert das treue Ringen. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. — Welche Bande fesseln das Heer an Wallenstein? — Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. — Mit vercinten Kräften. — Tasso und Antonio — Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. — Nicht der ist auf der Welt verwaist, des Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist kein Lieb' und kein Wissen erworben. — Wie sah das Städtchen aus, welches Goethe zum Schauplatze seines Epos „Hermann und Dorothea“ gewählt hat? Wochentlich 3 Stunden.

#### Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik. Es wurde gelesen: Montesquieu: Grandeur et décadence des Romains. Racine: Britannicus. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.



**Englische Sprache.**

Vervollständigung der Syntax. Lectüre historischer, reflectirender und oratorischer Prosa. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Geographie und Geschichte.**

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Mathematik.**

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexe Größen; Entwicklung der Moivreschen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen, Quadratur. Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie.  
Wochentlich 5 Stunden.

**Darstellende Geometrie.**

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Physik.**

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grund-  
lehren der Astronomie.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Naturgeschichte.**

Mineralogie. Geologie.  
Wochentlich 3 Stunden.

**Freihandzeichnen.**

Zeichnen des Ornaments nach Gypsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers.  
Wochentlich 4 Stunden.

**Turnen.**

Dispensierte im I. Semester 9.  
" " II. " 8.  
Die Classe bildete zwei Abtheilungen.  
Wochentlich 2 Stunden.

**Evangelische Religionslehre.**

Unterabtheilung (I. und II. Cl.): Aus der biblischen Geschichte wurden eine Auswahl von Erzählungen von besonderer heilsgeschichtlicher Bedeutung durchgenommen. Daran anschließend wurden aus dem Katechismus die heiligen 10 Gebote und das Gebet des Herrn mit einschlägigen Bibelsprüchen vorgenommen, ferner einige Kirchenlieder memoriert.  
Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.): Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Heinr. Palmer »Der christliche Glauben und das christliche Leben«.  
Wochentlich 2 Stunden.

### Israelitische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.):

a) Biblische Geschichte von der Richterperiode bis zur Zerstörung des ersten Tempels.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen. Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.):

a) Glaubens- und Pflichtenlehre.

b) Bibelkunde.

c) Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus den späteren Prophetenbüchern.

### Freigegenstände:

#### Stenographie.

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsbergerschen Systems, ausschließlich der Satzkürzung; Lese-Übungen. Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Satzkürzung; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit. Wochentlich 2 Stunden.

#### Schönschreiben.

I. Cl.: Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Mucks Systeme. Wochentlich eine Stunde.

II. Cl.: Wiederholung der Current- und Lateinschrift, Ronde-, Bavarde-, Cursiv- und Blockschrift. Wochentlich eine Stunde.

#### Gesang.

I. Curs (2 Abtheilungen): Kenntniss der Noten, Wert derselben und der Pausen, punktierte Noten, Intervalle, Versetzungszeichen, Taktarten, Dur- und Molltonleitern (melodisch). Studium ein- und zweistimmiger Lieder nach Weiwurms 1. und 2. Heft. Messe von Haydn.

II. Curs (1 Abtheilung): Intervallenlehre (rein, groß, klein, übermäßig und vermindert). Molltonarten (melodisch und harmonisch). Studium vierstimmiger Chöre mit approbierten Texten von verschiedenen Meistern.

## D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher.

### Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechsl: Biblische Geschichte. 3. Aufl.  
 II. " " Katholische Glaubenslehre. 1. Aufl.  
 III. " " Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.  
 IV. " " Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

### Evangelische Religionslehre.

- U.-A. Witz: Heidelberger Katechismus. Liederschatz.  
 O.-A. Palmer: Der christliche Glaube und das christliche Leben. Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg.

### Israelitische Religionslehre.

- U.-A. Wolf: Die Geschichte Israels.  
 O.-A. Auerbach: Kleine Schul- und Hausbibel, I.  
 Breuer: Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre

### Deutsche Sprache.

- I, II, III. Classe. Willomitzer: Deutsche Grammatik.  
 IV. Classe. Schiller: Deutsche Grammatik. 7. Aufl.  
 Classe. Lampel: Deutsches Lesebuch. 1. Th.  
 II. " " " 2. "  
 III. " " " 3. "  
 IV. " " " 4. "  
 V. " Egger: Deutsches Lesebuch für Realschulen. 1. Th. 6. Aufl.  
 VI. " " " " 2. " 1. Bd 8 Aufl  
 VII. " " " " 2. " 2. " 5 "  
 In VI auch Jaucker-Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch 1. und 2. Aufl.

### Französische Sprache.

- I, II. Classe. Ploetz: Elementar-Grammatik. 15. Aufl.  
 I, II. " " Kleines Vocabelbuch.  
 III.—VII. Classe Ploetz: Schulgrammatik. 29. Aufl.  
 III. und IV. Classe Filek: Französische Chrestomatie. 3. Aufl.  
 V. Filek: Leçons de littérature français.

### Englische Sprache.

- V., VI und VII. Classe. Sonnenburgs englische Grammatik. 10. Aufl.  
 V. und VI. Classe. Nader und Würzner: englisches Lesebuch. 1. Aufl  
 VII. Classe Seeliger: englisches Lesebuch. 1. Aufl.

### Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Alterthum. 8. Aufl.  
 III. " " Mittelalter. 7. "  
 IV. " " Neuzeit. 6. "



- V. Classe. Gindely: Alterthum. 4. Aufl.  
 VI. " " Mittelalter. 7. "  
 VII. " " Neuzeit. 6. "  
 II.—VII. Putzgers hist. Atlas. 1.—9. Aufl.

#### Geographie.

- I. Classe. Herr: Lehrbuch der Erdbeschreibung. 1. Th. 12.—14. Aufl.  
 II., III., V. u. VI. Classe. dto. 2. " 9. Aufl.  
 IV u. VII. Classe. Geographie von Österreich. 2. Aufl.  
 I., II. u. III. Classe. Trampfers Atlas für Mittelschulen. 1. Aufl.  
 IV. Classe. Kozenns Atlas. Neueste Aufl.

#### Mathematik.

- I. Classe. Villicus: Arithmetik. 1. Th. 8. Aufl.  
 II. " " " 2. " 6. "  
 III. " " " 3. " 4. "  
 IV.—VII. Cl. Habert: Algebra. 3.—5. Aufl.  
 V. Classe. Sonndorfer-Anton: Planimetrie. 3. Aufl.  
 V. " Wallentin: Aufgaben-Sammlung. 2. Th. 1. Aufl.  
 V. u. VI. Cl. Greve: Logarithmen.  
 VI. Classe. Sonndorfer-Anton: Ebene Trigonometrie. 3. Aufl.  
 VI. u. VII. Cl. Wittstein: Stereometrie mit d. sphär. Trigonometrie. 5. Aufl.  
 VII. Classe. Sonndorfer-Anton: Analytische Geometrie.  
 VII. " Wittstein: Logarithmen.

#### Darstellende Geometrie und geometrisches Zeichnen.

- I. Classe. Villicus: Geometrische Formenlehre. 1. Th. 3. Aufl.  
 II. u. III. " " Ebene Geometrie. 2. Th. 2. Aufl.  
 IV. " " Lehrbuch der räumlichen Geometrie. 2. Aufl.  
 V., VI. und VII. " Streißler Schnedar: Darstellende Geometrie. 2. Aufl.

#### Physik

- III. u. IV. Classe. Krist: Naturlehre. Ausgabe für Realschulen. 1.—4. Aufl.  
 VI. u. VII. " Handls Lehrbuch der Physik. 3. Aufl.

#### Chemie.

- IV. Classe. Kauer: Elemente der Chemie. 7. Aufl.  
 V. " Mitteregger: Lehrbuch der Chemie. 1. Th. 2. Aufl.  
 VI. " " dto. 2. " 1. "

#### Naturgeschichte.

- I. Classe. Rothe: Zoologie. 2. Aufl.  
 II. " Pokorny: Botanik. 11. und 12. Aufl.  
 II. " Ziska: Methodischer Leitfaden der Mineralogie und Geologie.  
 V. " Hayek: Zoologie. 2. Aufl.  
 VI. " Burgerstein: Botanik. 1. Aufl.  
 VII. " Hochstetter-Bisching: Mineralogie. 5. Aufl.

#### Stenographie

- I. Curs Faulmann: Stenographisches Lehrgebäude. Von der 22. Aufl. an.  
 " " Stenographische Anthologie. 3.—5. Aufl.  
 II. " " Schule der stenographischen Praxis. 2. Aufl.

#### Gesang.

- Weinwurm: Gesangbuch I. und II. Theil.

## E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug . . . . .	14450 fl. — kr.
An Aufnahmestaxen giengen ein . . . . .	327 „ 60 „
An Lehrmittel- und Bibliotheksbeiträgen giengen ein . . . . .	953 „ 40 „
Rest aus den Laboratoriumsgeldern pro 1887 . . . . .	15 „ 47 „

## F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen.

## I. Bibliothek.

## a) Durch Ankauf.

Grimm: Deutsches Wörterbuch (Forts.). — Wurzbach: Biographisches Wörterbuch (Forts.). — Dudik: Geschichte Mährens (Forts.). — Giesebrecht: Geschichte der deutschen Kaiserzeit (Forts.). — Illustrierte Geschichte des Alterthums (Forts.). — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Forts.). — Skeat: Etymologisches Wörterbuch. — Kluge: Etymologisches Wörterbuch. — Beauvais: Phraseologie. — Dreser: Englische Synonymik. — Wiener: Darstellende Geometrie. — Credner: Geologie. — Günther: Geophysik. — Schleiden: Das Meer. — Die Erde. — Wallentin: Maturitätsfragen. — Martus: Mathematische Aufgaben. — Goethe: Faust. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. — Hölders Classikerausgaben. — Gräasers Classikerausgaben. — Klee: Sieben Bücher deutscher Volkssagen. — Klee: Heldensagen. — Engelmann: Parcival. — Zöhler: Österreichische Robinson. — Unter dem Kaiseradler. — Noé: Wildgärtner von Heiligenblut. — Pioniere der Unterwelt. — Primus und Samo. — Niedergesäß: Männer aus dem Volke. — Rudolph von Habsburg. — Höcker: Wuotans Ende. — Rosegger: Waldferien. — Aus dem Walde. — Zöhler: Donauhort. — Zdekauer: Von der Adria. — Frisch: Heimat und Fremde. — Geschichte eines Braven. — Der letzte Graf von Cilli. — Unglück versöhnt. — Lebenswege. — Kühn: Spiegelbilder (Die Brüder. Zwei Lebenswege. Katzenraphael). — Niedergesäß: Jugendbibliothek (Denksteine. — Auf Österreichischem Boden. — Auf dem Meere.). — Kühn: Auf der Steppe. — Gustav. — Carpfänger. — Pederzani: Kynstudt. — Hoffmann: Conanchet. — Jessen: Jugendbibliothek (Der letzte Ritter. — Grillparzer. — Vulkane. — Wallenstein. — Heibel. — Bosnien.). — Rothaug: Jugendbibliothek (Aus bewegter Zeit. — Walther von der Vogelweide. — Muth und Kindesliebe. — Als Eskimo unter Eskimos. — Ein nachgeborener Sprosse des Hauses Habsburgs.). — Barack: Richard Löwenherz. — Noé: Die Fahrt der Sibylle. — Groner: Heldenthaten unserer Vorfahren. — Frisch: Was das Leben bringt. — Stadt- und Landgeschichten. — Am Abendtisch. — Du Nord: Aus der Kaiserstadt. — Manzer: Sagen aus dem Böhmerlande. — Seidel: Gullivers Reise nach Brobdingnag. — Gullivers Reise nach Liliput. — Zöhler: Österreichisches Sagen- und Märchenbuch. — Schwicker: Ungarische Hochlandsbilder. — Zöhler: Der österreichische Robinson. — Brandeis: Die Türken vor Wien. — Glock: Flut und Ebbe. — Biller: Die Höhlen des Radhost. — Freitag: Soll und Haben. — Dammer: Der Naturfreund. — Speemann: Universum. — Röhrich: Räthselhafte Dinge. — Müller: Kleid der Erde. — Reichenbach: Die Thierwelt. — Kleines Gemälde der Welt (2. Band). — Hölzel: Geographische Charakterbilder. — Gerstendörfer: Eine Fahrt auf der Donau. — Im Erzgebirge. — Das Buch der Jugend. — Volz: Stanley. — Niedergesäß: Naturkundliche Spaziergänge. — Buch der Erfindungen (Forts.). — Brockhaus: Conversations-Lexicon, 13. Aufl.

Zeitschriften: Petermanns geographische Mittheilungen. — Aus allen Welttheilen. — Schlömilchs Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Wiedemanns

Annalen der Physik und Chemie sammt Beiblättern. — Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für bildende Kunst sammt Beilage: Kunstchronik. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. — Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Zarncke: Literarisches Centralblatt. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht (2 Exempl.). — Humboldt. — Lion, Zeitschrift für den deutschen Unterricht.

b) Geschenke.

Vom h. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Navigazione austro-ungarica all' estero nell 1885. — Navigazione in Trieste 1886. — Commercio di Trieste 1886. — Statistik 1886.

Von der löblichen Gewerbeschul-Commission: 16. Bericht über die Wirksamkeit der Gewerbeschul-Commission in Wien im Schuljahre 1886/87. — Centralblatt für das gewerbliche Unterrichtswesen in Österreich.

Von der löblichen Handels- und Gewerbekammer in Wien: Sitzungsberichte 1886.

Vom löblichen Rectorate der Wiener Universität: Feierliche Installation des Rectors der Wiener Universität 1887.

Von der löblichen Smithsonian-Institution in Washington: Annual Report 1885.

Von Herrn Haberlandt: Haberlandt: Indische Legenden.

Von Herrn Professor Dr. C. Rothe: Wegweiser durch die pädagogische Literatur. XIII. Jahrgang.

2. Lehrmittelsammlung für Geographie.

Durch Ankauf.

Kiepert: Stumme physikalische Wandkarte von Österreich-Ungarn. — Übersichtskarte der Verbreitung der Deutschen in Europa. — Eisenbahnkarte von Österreich-Ungarn. 1888 (Prochaska) Georg Köck und Anton Mayer: Relief der Schweiz.

3. Naturhistorisches Cabinet.

a) Durch Ankauf:

Sphaerechinus esculentus. — Aphrodite aculeata. — Entwicklungsstadien der Biene. — Entwicklungsstadien von Tenebrio molitor. — Aulacostomum. — Scyllium catulus. — Crotalus adamanteus. — Chrysotis amazonica. — Gallus gallinaceus. — Cricefus frumentarius — Schädel von Felis Leo, Varanus sp., Python tigris. — Skelet von Lacerta viridis, Rana esculenta, Pseudopus apus. — Verschiedene Glaswaaren, Insectencartons, Insectennadeln, Spermacet. — Leukart — Nitsche, Zool. Wandl. (Forts.)

b) Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. C. Rothe: Seestern, Maja, Ophiotrix, Hummerscheere, Bestandtheile von Palinurus.

Von Herrn Johann Sturany: 10 ausgestopfte Vögel: Jynx torquilla, Larius collurio, Archibuteo lagopus, Falco tinunculus, Sterno hirundo m. und f., Oriolus gallula, Picus viridis, Accipiter nisus, Wellensittich.

Von Herrn Prof. Kuhn: Carassias vulgaris mit Ligula.

Von Herrn Max Seeland: Zahlreiche Minerale: Rutil, Dravit auf Margarodit, Eklogit, Eisenblüte, Calcit, Siderit, Wulfenit, Muscovit, Löllingit, Hemimorphit, Epidot, Asbest, Granat, rother Gyps, Hydrozinkit, Magnetit, Cerussit, Hemimorphit mit Baryt und Bleiglanz.



Von Herrn Dr. Carl Hassak: Staßfurter Kalisalze (Kainit, Sylvin, Kieserit, Mühlsalz, Sylvin mit Steinsalz).

Von Herrn Josef Frauwallner: Ein Handgoniometer in Etui.

Von Herrn Eduard Hauser (durch Herrn Prof. R. Öhler): 17 Gesteinsproben (Statuen- und Architektursteine, geschliffen) aus Böhmen, Sachsen, Schweden etc.

Vom Custos verschiedene Präparate.

Von Schülern: Wieselthaler Karl, VII, Bergkrystall. — Wanke Ernst IVb, Sciurus vulgaris, ausgest. — Scholz Franz, IIb, Eisenblüte. — Waniczek Gottlieb, IIb, Trilobit und eine Perle. — Sorgner Ludwig, IIb, Speckstein. — Schubert Robert IIb, Silberstufe mit Bleiglanz. — Sadnik Johann IIb, Flussspath. — Huber Friedrich IIa, Lepidolith, Karlsbader Sprudelstein. — Backhaus Ferdinand IIa, Nautilus. — Backhausen Hans IIb, Krokydolith. — Hofer Robert IIa, Strombus gigas. — Baldia Josef IIa, Epidot. — Harthausner Franz IIa, Dubnianer Braunkohlen. — Zierhut Victor Ib, Parus cristatus, Fringilla montifringilla, Cirtia familiaris und mehrere Insecten. — Gschwandner Robert Ib, Schmetterlinge. — Grekowski Nicolaus, Cercopithecus, Schädel. — Robitsek Stefan Ib, Conus ceda nulli, Haliotis, Turbo marmoratus, Schildpatt. — Wilhelm Alfred VII, und Koller Karl V, lieferten größere sehr sauber ausgeführte Zeichnungen für den Unterricht in der Geologie. — Die Schüler der Ib Classe beteiligten sich in erfreulicher Weise an der Vermehrung der Insectensammlung durch zahlreiche selbst gesammelte Beiträge.

In der Reinhaltung, Einordnung und Etiquettirung der Naturalien erhielt der Custos eine dankenswerte Unterstützung von den Schülern Afh Ernst V. und Deutsch Leon V., sowie von mehreren Schülern der I. und II. Classe.

#### 4. Physikalisches Cabinet.

##### a) Durch Ankauf.

Eine dynamoelektrische Maschine mit Handbetrieb; System Gramme (Modell Nr. 2 des Kataloges von Czeya und Nissel). — Einen kleinen Handregulator für elektrisches Kohlenlicht. — Eine Glühlichtlampe auf Stativ. — Einen Diffusionsapparat (Dialysator). — Einen Convexspiegel. — Ein Communicationsgefäß mit vier verschieden geformten Armen. — Eine gläserne Pumpspritze als Wasser- und als Luftpumpe zu gebrauchen. — Ferner zwei neue Eprovettengestelle, eine pneumatische Wanne, sowie mehrere andere Hilfsvorrichtungen und Geräte — Mehrfache Verbesserungen an vorhandenen Apparaten wurden vorgenommen.

##### b) Geschenke:

Eine vollständige Telephoneinrichtung für 2 Stationen (Verbindung des physikalischen Lehrsaales mit dem chemischen Laboratorium), construiert vom Herrn Adolf Stigler, Hörer an der technischen Hochschule, gewidmet vom Herrn Ingenieur Alexander Stigler.

Ein Phonograph nach Edison vom Herrn Mechaniker Otto Schäffler.

Ein Neef'scher Stromunterbrecher vom Schüler Heinrich Poltenauer der VII. Classe.

Eine Planconvexlinse (24 cm. Durchmesser) vom Schüler Josef Piwonka der IVb Classe.

1 Paar Magnet-Telephone vom Schüler Karl Kauffmann der IIIa Classe.

## 5. Chemisches Laboratorium.

## a) Durch Ankauf:

Schutzgestell von Holz mit Glas. — Elemententafel. — Eisengestell mit Endiometer. — Eisengestell mit Salzsäure-Zersetzungsapparat. — Kohlenzinkchromsäure-Batterie aus 10 Elementen.

## b) Geschenke:

Wandtafeln von den Schülern Kirsch (IVb), Reichert (V), Rimböck (VI);  
Präparate, Krystallmodelle und Mineralproben von den Schülern:

der 1a Classe: Pfannhauser;

> IVa > Bechtel, Binder, Göbel;

> IVb > Kanitz, Klob, Lorenz;

> V > Klima, Kramsall, Rammelmayr, Weys.

## 6. Freihand-Zeichnen.

## a) Durch Ankauf u. zw. Gypsmodelle:

11 Stücke ornamentaler Art, 6 Büsten, 1 Relief (Brustbild).

## Holzmodelle:

1. Gothisches Kreuzgewölbe, 1 Kuppelgewölbe.

## b) Durch Schenkung.

Vom Herrn suppl. Prof. Hesse. Eine Gyps-Rosette.

## G. Unterstützung dürftiger Schüler.

### I. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

#### Einnahmen.

Übertrag aus 1887 laut der im vorjährigen Berichte publicierten  
Rechnungslegung . . . . . 204 fl. 22 kr.  
1. Sammlung unter den Schülern der 11 Classen, u. zw.:

#### Aus der Ia Classe.

Aichinger Anton 40 kr., Auerperger Raimund 20 kr., Bacher Edmund fl. 1,  
Bartsch Richard fl. 1, Bertrand Josef von 20 kr., Bösbauer Johann 30 kr., Buchs-  
baum Emerich 50 kr., Csanzy Hugo fl. 1, Czeya Karl 50 kr., Eichhorn Franz fl. 1,  
Fischer Alfred 50 kr., Frühwirth Oscar 30 kr., Göth Rudolf 50 kr., Guschelbauer  
Rudolf 30 kr., Hatz Anton 50 kr., Hegedüs Koloman von 30 kr., Heimann Alfred  
30 kr., Hierat Klemens 50 kr., Hipp Johann fl. 2, Homme Adolf fl. 1, Keppelmüller  
Josef fl. 2, Kisch Josef 20 kr., König Hermann fl. 1, Kraus Johann fl. 1, Lamp Josef  
10 kr., Marx Anton 50 kr., Neider Heinrich 50 kr., Petter Karl 50 kr., Pfanhauser Wilh.  
50 kr., Richter Eugen fl. 2, Sazovsky Karl 30 kr., Sedlaczek Rudolf fl. 1, Stockinger  
Hermann fl. 1, Sudhof Ferdinand 50 kr., Teschner Rudolf 40 kr., Tomek Gustav fl. 1,  
Walla Rudolf 50 kr., Wilfert Franz 50 kr., Winter Adolf 50 kr., Wolf Karl 30 kr.,  
Zötzl Alfred 50 kr., Zwieback Josef fl. 1.

#### Aus der Ib Classe.

Ambrož Karl 10 kr., Babuška Victor fl. 1, Bekehrty Josef fl. 1, Blumauer Alois  
von fl. 1, Bréymann Richard 20 kr., Bürger Josef fl. 2, Debač Thomas 50 kr., Edle-  
ditsch Franz 30 kr., Ertl Franz 50 kr., Feichtinger Franz 25 kr., Fohn Josef fl. 1,  
Fürst Friedrich 40 kr., Giessauf Otto 50 kr., Grekowski Nikolaus von 20 kr., Gott-  
scheer Herm. 50 kr., Gschwandner Robert fl. 2, Hedrich Christian 30 kr., Heide Felix  
50 kr., Hemala Karl 20 kr., Hinterberger Friedrich 50 kr., Hobza Anton 20 kr., Jürgens  
Victor 20 kr., Karpischek Franz 15 kr., Kössler Julius fl. 2, Klettlinger Josef 30 kr.,  
Kreyss Georg 50 kr., Kunesch Franz 20 kr., Landa Franz 25 kr., Lausch Robert  
50 kr., Mayer Leopold 50 kr., Mirtl Franz 40 kr., Nipl Rudolf 50 kr., Oliva Victor  
10 kr., Petzl Theodor 50 kr., Prochazka Heinrich von fl. 1, Reick Robert 20 kr.,  
Robitsek Stefan fl. 2, Schischka Karl 20 kr., Schremser Johann 20 kr., Sederl Richard  
60 kr., Seidel Alfred 20 kr., Tauber Paul 10 kr., Unzeitig Karl 10 kr., Weber Johann  
fl. 1, Winkler Ludwig fl. 1, Winter Alois 28 kr., Zierhut Victor fl. 3, Zwick Adolf  
30 kr.

#### Aus der IIa Classe.

Backhaus Ferdinand fl. 3, Backhausen Hans fl. 5, Baldia Josef 60 kr., Bauer  
Ludwig 10 kr., Bauer Otto fl. 1, Bauer Josef 20 kr., Bernt Rudolf 50 kr., Beulwitz



Hugo von fl. 1, Bürger Victor 50 kr., Butter Julius 20 kr., Drechsler Alfred 50 kr., Duschek Franz fl. 1, Eirich Albert 50 kr., Esterl Rudolf 50 kr., Fischer Otto 40 kr., Friedländer Rudolf 10 kr., Fritz Karl 10 kr., Frühmann Heinrich fl. 1, Fürst Alfred 40 kr., Halwa Ottokar 20 kr., Harthausen Franz 50 kr., Hellmer Rudolf 30 kr., Herfort Karl 30 kr., Höllriegl Karl 50 kr., Hofer Robert 40 kr., Hoffmann Johann 10 kr., Horatschek Rudolf 10 kr., Houška Franz 20 kr., Huber Friedrich 20 kr., Iglar Alfred fl. 5, Jonász Ladislaus 30 kr., Karpischek Julius 40 kr., Kern Karl 50 kr., Klaffenböck Friedrich fl. 1, Klaussecker Bernhard fl. 1, Klingsbigl Rudolf 25 kr., Knapp Vincenz fl. 1, Knopp Albert 10 kr., Kreuzer Georg fl. 1, Malzat Franz fl. 1, Melzer Franz 20 kr., Milek Othmar 30 kr., Miskovsky Andreas fl. 1.

#### Aus der II b Classe

Moder Alfred 10 kr., Müller Max 10 kr., Müllner Hermann 20 kr., Neumann Johann 20 kr., Panzer Friedrich 50 kr., Peinlich Max 30 kr., Peretz Isidor 10 kr., Pfragner Julius fl. 1, Posselt Gustav 50 kr., Prey Johann 20 kr., Reich Rudolf 50 kr., Rogan Josef 40 kr., Romsauer Wilh. 50 kr., Rust Richard 10 kr., Sadnik Joh 30 kr., Scheibe Herm. fl. 2, Scheibe Rich. fl. 2, Scherer Eugen 50 kr., Schipfer Alois 50 kr., Scholz Franz 20 kr., Schönbaumsfeld Dominik fl. 2, Schöngut Emil 50 kr., Schredl Karl 20 kr., Schreiber Rudolf 10 kr., Schubert Robert 20 kr., Schweighofer Alfred 50 kr., Sedlaß Ferdinand 50 kr., Seitz Eduard 40 kr., Sengl Franz 30 kr., Silberstern Leo 10 kr., Singer Marcell 50 kr., Sorgner Ludwig 20 kr., Stepanek Friedrich 50 kr., Stracke Karl 20 kr., Stuböck Ernst 20 kr., Sturany Victor fl. 2, Sturm Alexander fl. 1, Teußl Ludwig 50 kr., Triebner Alfred 30 kr., Waniček Gottlieb 30 kr., Wendl Heinrich 40 kr., Zins Karl 30 kr.

#### Aus der III a Classe.

Abele Johann 50 kr., Amigo Rudolf fl. 1, Angerla Heinrich 50 kr., Bábuška Josef fl. 1, Bechinie Josef von 50 kr., Čech Karl 40 kr., Falkner Sigmund 40 kr., Feiertag Karl 30 kr., Feist Franz 50 kr., Fernau Felix fl. 2, Ficker Ignaz fl. 1, Fritsch Ludwig 40 kr., Fritz Josef 50 kr., Gams Eduard 50 kr., Gelse Gustav 50 kr., Grübner Arnold 20 kr., Guppl Rudolf 50 kr., Heissig Karl 30 kr., Helfferich Fritz fl. 1.25, Hitzfeld Rudolf 50 kr., Hoffmann Ludwig fl. 1, Jürs Heinrich fl. 1, Kählig Heinrich 30 kr., Kaltenböck Adolf 25 kr., Karly Rudolf fl. 1, Kauffmann Karl fl. 1, Keyzlar Franz 50 kr., Kořan Richard 20 kr., Krasser Richard fl. 1, Kratochwil Leopold 20 kr., Kravařík Johann 50 kr., Krist Rudolf fl. 1, Krusche Heinrich 30 kr., Langer August 50 kr., Laske Oscar fl. 1, Lester Laurenz 50 kr., Lindner Max fl. 1, Linner Karl 50 kr., Lukitsch Ferdinand 50 kr.

#### Aus der III b Classe.

Malowetz Michael 20 kr., Matzner Wilhelm 50 kr., Mitschke Karl fl. 2.20, Mörth Franz fl. 1, Müller Rudolf 50 kr., Österreicher Max 50 kr., Panzer Richard fl. 2.20, Pék Ferdinand 30 kr., Pfeiffer Hubert fl. 1, Politzer Alfred fl. 1, Polt Franz 30 kr., Prokesch Jakob fl. 1, Pruscha Eduard 50 kr., Ramelmayr Emil 60 kr., Reithofer Ludwig 50 kr., Reschovsky Max fl. 1, Rigel Robert 50 kr., Roth Hugo 20 kr., Rott Ludwig fl. 1.10, Rumpf Johann 20 kr., Schablass Theodor fl. 1.10, Schiffer Karl 15 kr., Schöngut Josef 50 kr., Schwabe Gustav fl. 1, Schwarz Emil 50 kr., Simoň Wilhelm 20 kr., Steiner Hugo fl. 1, Stiasny Rudolf 30 kr., Stiasny Richard fl. 1, Stolzlar Sigmund fl. 1.10, Trimmel Richard 50 kr., Trnka Josef 20 kr., Ullrich Johann 30 kr., Volkmann Martin 30 kr., Wenger Josef 30 kr., Wolff Franz 50 kr., Woraczek Franz 20 kr., Zangl Franz 15 kr., Zoder Jakob 40 kr.

## Aus der IV a Classe.

Aichberger August fl. 1, Auerperger Eugen 50 kr., Auner Victor fl. 7, Bauer Karl fl. 1, Bechtel Adolf fl. 1, Binder Karl 70 kr., Blasinchich Emil fl. 5, Boček Josef fl. 1, Czelinich Alexander von fl. 1, Decker Karl fl. 1, Dörfler Josef fl. 1, Eberlein Josef 50 kr., Ertelt Franz fl. 1, Eyer Otto fl. 1, Finck Hermann fl. 2, Fröhlich Max fl. 1, Göbl Ferdinand 60 kr., Gorkitzer Friedrich fl. 1, Gratzter Wilhelm fl. 1, Greiner Theodor fl. 1, Grünhut Robert fl. 1, Hallwachs Rudolf fl. 1, Hauke Franz fl. 1, Hellmich Eduard fl. 2, Honetz Richard 70 kr., Horny Richard fl. 1, Huttner Manfred fl. 1, Jerusalem Theodor fl. 1, Jiretz Richard fl. 1.

## Aus der IV b Classe.

Kanitz Leo 10 kr., Kanteck Anton 30 kr., Kastner Max 20 kr., Kazda Johann 30 kr., Kirsch Adolf fl. 1, Klein Alois 10 kr., Klob Paul fl. 1, Knopp Moriz 20 kr., Liebich Ferdinand 40 kr., Lorenz Alexander 30 kr., Macho Andreas 30 kr., Macho Richard 30 kr., Merlatto Julius 20 kr., Milek Hans 30 kr., Neklapil Johann 20 kr., Novak Josef 20 kr., Paul Johann 50 kr., Peterka Johann 20 kr., Pivonka Josef 40 kr., Rauscher Josef 50 kr., Reinhold Oskar 30 kr., Reiss Adolf 20 kr., Sadnik Karl 30 kr., Schaumann Karl fl. 2, Scholz Karl 30 kr., Schönberg Arthur 50 kr., Schuster Richard 20 kr., Schweiger Johann fl. 1, Seidel Richard 20 kr., Sichart Karl 20 kr., Söllner Karl 50 kr., Szokolay Adolf 20 kr., Tauber Albert 20 kr., Tylč Oskar 70 kr., Wanke Ernst 30 kr., Zettelmann Hugo 30 kr., Zierhut Karl fl. 3, Zidek Karl 10 kr.

## Aus der V. Classe.

Afh Ernst 50 kr., Böchlinger Josef fl. 1, Böhm Adolf fl. 1, Böhm Othmar fl. 1, Deutsch Leon 20 kr., Egermann Rudolf fl. 1, Eilbensteiner Franz 30 kr., Freymuth Karl fl. 1, Grund Otto fl. 1, Hatlanek Franz 30 kr., Klima Eduard fl. 2, Köller Karl 30 kr., Kraft Wilhelm 20 kr., Kramsall Gustav fl. 1, Lederer Karl 30 kr., Leischner Karl fl. 1, Michelweit Karl 50 kr., Kamelmayer Ludwig 50 kr., Reichert Norbert fl. 3, Reisinger Otto 60 kr., Reithoffer Karl fl. 5, Schneider Arthur fl. 1, Smöck Johann fl. 1, Sommer Ernst 20 kr., Thomas Ludwig fl. 1, Trkal Johann 40 kr., Trummler Johann fl. 1, Weys Rudolf fl. 3, Wohlmuth Siegfried fl. 1, Worm Karl 20 kr., Zetter Karl 30 kr.

## Aus der VI. Classe.

Blumfeld Alfred von 50 kr., Fernau Ernst fl. 2, Gorkitzer Wilhelm 50 kr., Hawlisch Franz 40 kr., Herfort Philipp 30 kr., Lein Johann fl. 1, Loley Heinrich 20 kr., Michalek Franz 50 kr., Rimböck Franz fl. 1, Sellner Johann 30 kr., Stodolowsky Ludwig fl. 1, Wehowsky Franz 30 kr.

## Aus der VII Classe.

Arthofer Alois 20 kr., Bieber Karl 50 kr., Feiler Viktor 50 kr., Hess Rudolf fl. 1, Homola Josef 50 kr., Jenewein Julius fl. 1, Kautz Heinrich fl. 5, Konrath Karl 40 kr., Löwy Robert fl. 1, Plaha Alexander fl. 3, Polak Franz 50 kr., Poltenauer Heinrich 50 kr., Seidel Heinrich 50 kr., Wieselthaler Karl fl. 1.

## Zusammenstellung:

Aus der	Ia Classe . . .	28 fl. 10 kr.	
" "	Ib " . . .	29 " 23 "	
" "	IIa " . . .	32 " 45 "	
" "	IIb " . . .	21 " 40 "	
" "	IIIa " . . .	25 " — "	
" "	IIIb " . . .	25 " — "	
" "	IVa " . . .	40 " — "	
" "	IVb " . . .	17 " 50 "	
" "	V. " . . .	30 " 80 "	
" "	VI. " . . .	8 " — "	
" "	VII. " . . .	15 " 60 "	
			273 fl. 08 kr.
2.	Coupons der 700 fl. Nordbahn-Prioritäten, Juli 1887, Jänner 1888 . . .	35 " — "	
3.	" der 2600 fl. Papierrente, August 1887, Februar 1888 . . .	109 " 20 "	
4.	" der 2600 fl. Papierrente, November 1887, Mai 1888 . . .	109 " 20 "	
5.	" der 3000 fl. n.-ö. Grundentlastungs-Obligationen, November 1887, Mai 1888 . . . . .	14 " 16 "	
6.	" des 1860 Staatslosfünftels, November 1887, Mai 1888 . . .	4 " — "	
7.	" der Trebitsch-Stiftung (1000 fl. Papierrente), November 1887, Mai 1888 . . . . .	42 " — "	
8.	Zinsen der Victor Kuffner-Stiftung (1000 fl. Silberrente) October 1887, April 1888 . . . . .	42 " — "	
	Summe der Empfänge . . . . .	832 fl. 86 kr.	

## Ausgaben.

1.	Für Schulbücher und Requisiten . . . . .	352 fl. 93 kr.
2.	Schulgeldbeiträge . . . . .	31 " 70 "
3.	Victor Kuffner-Stipendium . . . . .	42 " — "
4.	Trebitsch-Stipendium . . . . .	42 " — "
5.	Weihnachtsgaben à 10 fl. an 10 dürftige Schüler . . . . .	100 " — "
6.	Geldunterstützungen . . . . .	50 " — "
	Summe der Ausgaben . . . . .	618 fl. 63 kr.
	Summe der Empfänge . . . . .	832 " 86 "
	Cassarest . . . . .	214 fl. 23 kr.

## Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 492, 6388, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124, Nr. 6, Abtheilung IV; die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 262969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 319686, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021, 390886 und 399468, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons; die Papier-Rente Nr. 46612 per 1000 fl. (Trebitsch-Stiftung) mit Mai- und November-Coupons.



Die Fonds der Schülerlade besitzen daher jetzt im Ganzen 8300 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, 214 fl. 23 kr. baar und eine reichhaltige Lehr- und Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, den 1. Juli 1888.

K. Klekler.

W. C. Ernst.

A. Mord.

Die Berechnung und der Besitzstand pro 1887 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 4. Juli 1888.

F. Villicus.

R. Oehler.

## 2. Stipendien und Aushilfen.

1 Graf Windhagsches Stipendium . . . . .	315 fl. — kr.
2 Victor Kuffner-Stipendien à 21 fl. . . . .	42 » — »
1 Vichter von Wissensdiche Unterstützung . . . . .	105 » — »
4 Schüler erhielten . . . . .	462 fl. — kr.

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichtstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

## 3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	in den Classen											Zusammen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
I.	ganz	—	—	9	18	17	15	13	22	11	8	13	126
	halb	—	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	6
II.	ganz	16	22	11	13	17	14	14	22	10	7	15	161
	halb	1	3	—	1	1	2	—	5	—	1	—	14

## H. Schüler-Statistik.

## I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Mit Beginn des Schuljahres wurden aufgenommen . . .	55	55	47	46	41	40	30	38	37	23	29	441
Darunter wiederholten d. Klasse (im I. Semester traten ein . . .)	10	8	6	4	—	5	—	4	3	4	4	53
Im I. Semester traten aus . . .	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	5
Bis Ende des I. Sem. verblieben	1	—	1	—	1	—	—	1	2	1	—	7
Im II. Semester traten ein . . .	55	56	46	46	40	40	30	39	36	22	29	439
„ II. „ aus . . .	2	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	8
Bis Ende d. Schuljahr. verblieben	4	1	4	1	—	—	—	—	4	2	1	17
	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430

## II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

L a n d	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Niederösterreich (Darunter Wien) . . .	53 (45)	53 (52)	41 (30)	45 (40)	40 (32)	38 (32)	30 (27)	39 (33)	33 (24)	22 (16)	25 (17)	419 (348)
Steiermark . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Vorarlberg . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mähren . . .	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	3
Schlesien . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Galizien . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bosnien . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2
Russland . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Rumänien . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430

## III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

A l t e r	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
11 Jahre . . .	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
12 „ . . .	29	24	4	2	—	—	—	—	—	—	—	59
13 „ . . .	16	19	18	19	1	3	—	—	—	—	—	76
14 „ . . .	6	6	15	20	21	21	2	3	—	—	—	94
15 „ . . .	—	2	7	4	13	12	14	14	5	—	—	71
16 „ . . .	—	—	—	—	4	4	13	14	11	2	—	48
17 „ . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	7	8	—	20
18 „ . . .	—	—	—	—	1	—	—	3	8	6	7	25
19 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	9	14
20 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	8	11
21 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4
22 „ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Zusammen	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430

**IV. Nach der Confession.**

Confession	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Röm. Katholiken	45	49	32	36	36	32	21	33	29	16	23	352
Griech. Katholiken	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Evang. Christen A.C.	3	2	6	4	3	3	5	1	4	3	1	35
" " H.C.	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Israeliten	5	4	4	5	1	5	3	5	1	3	4	40
Zusammen	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430

**V. Nach der Nationalität.**

Nation	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Deutsche	53	51	41	44	39	40	30	38	32	22	26	416
Magyaren	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	2	5
Czechen	—	3	1	—	1	—	—	1	—	—	—	6
Italiener	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Croaten	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Franzosen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430

**VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.**

Unterrichtsfach	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	21	10	1	32
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	21	10	1	32
Stenographie " I. "	—	—	—	—	—	—	27	27	23	14	—	91
" II. "	—	—	—	—	—	—	23	27	19	13	—	82
Kalligraphie " I. "	41	48	43	43	—	—	—	—	—	—	—	175
" II. "	42	48	41	38	—	—	—	—	—	—	—	169
Gesang " I. "	27	15	17	27	11	13	2	4	5	7	7	135
" II. "	24	17	13	24	12	13	2	4	5	6	7	127

**VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtragsprüfungen.**

Schülerstand und Classificat.-Kategorien	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	Ic	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Zahl der Schüler zu Ende 1886/87	29	29	46	46	48	29	39	43	19	29	22	379
Vorzug	3	—	3	3	7	5	10	1	—	2	5	39
I. Classe	17	25	37	34	31	23	27	36	15	22	16	283
II. Classe	9	4	4	9	7	1	1	6	4	4	1	50
III. Classe	—	—	2	—	3	—	1	—	—	—	—	6
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1



## VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Schuljahres 1887/8.

Von den bis zum Schlusse des Schul- jahres verbliebenen Schülern		C l a s s e n										Zu- sammen	
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
erhielten einzeugnis der wurden zur Wieder- holungsprüfung zugelassen blieben krankheits- halber ungeprüft Zusammen	I. Classe m. Vorzug	2	5	3	3	3	9	5	8	1	1	3	43
	I. „	38	40	30	26	29	27	19	27	19	15	24	294
	II „	6	4	3	7	3	3	1	1	8	1	—	37
	III. „	4	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	8
	blieben krankheits- halber ungeprüft	2	5	5	9	5	1	5	3	3	4	—	42
Zusammen	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	6	
Zusammen	53	55	44	45	40	40	30	39	34	22	28	430	

## J. Die Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Alle 29 Schüler der VII. Classe haben sich zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet. Einer wurde nach dem Ergebnisse der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen.

## Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	Name	Geburtsort, Vater- land. Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Arthofer Alois	Retz (Nied.-Öst.). 24. Februar 1867	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
2	Bieber Karl	Annaberg (Nied- Öst.), 22. Octob. 1868	7 Jahre hier	dto.
3	Feiler Victor	Wien, 22. Juli 1869	7 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
4	Fiedler Eduard	Ragusa (Dalmat.), 17. März 1868	7 Jahre a. d. Commun. Ob- Realschule im I. Bez. 1 Jahr hier	Beamtenpraxis
5	Freihofner Ferdinand	Wien, 3. Jänner 1870	7 Jahre a. d. Staats-Ober- realschule in Sechshaus. 1 Jahr hier	Technische Hochschule

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
6	Fritz Robert	Wien, 27. März 1870	8 Jahre hier	dto
7	Hess Rudolf	Wien, 13. Jänner 1870	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
8	Holdampf Stephan	Neu-Szöny (Ung.), 19. Jänner 1867	7 Jahre a. d. Staats-Oberrealschule in Sechshaus, 2 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
9	Homola Josef	Olmütz (Mähren), 14. August 1867	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
10	Jenewein Julius	Wien, 19. Jänner 1870	7 Jahre hier	dto.
11	Kählig Max	Wien, 14. August 1870	2 Jahre a. d. Staats-Oberrealschule im III. Bez. 5 Jahre hier	Beamtenpraxis
12	Kautz Heinrich	Wien, 5. Mai 1869	4 Jahre a. d. Döllschen Privatrealschule im I. Bez., 3 Jahre a. d. Commun.-Oberrealschule im VI. Bez. 1 Jahr hier	Technische Hochschule
13	Kohn Robert	Wien, 12. Juni 1868	2 Jahre Gymnasialstudien, 7 Jahre a. d. Commun. Ob.-Realschule im I. Bez. 1 Jahr hier	Beamtenpraxis
14	Komrowsky Ferdinand	Wien, 23. Juli 1867	6 Jahre a. d. Commun.-Ob.-Realschule im VI. Bez. nach einjähr. Unterbrechung 1 Jahr hier	Militär
15	Konrath Karl	Wien, 1. Jänner 1871	7 Jahre hier	dto.
16	Lamberger Ludwig	Devecser (Ungarn), 30. December 1869	2 Jahre Privatstudien, 5 Jahre hier	Technische Hochschule

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
17	Lechner Oskar	Budapest (Ung.), 15. December 1869	4 Jahre a. d. Döllschen Privat- realschule, 3 Jahre hier	Technische Hochschule
18	Löwy Robert	Luditz (Böhmen), 5. April 1870	7 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
19	Papecz Max	Wien, 15. August 1868	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
20	Pappler Adolf	Klosterneuburg (Nied.-Öst.), 16. April 1868	8 Jahre hier	dto.
21	Plaha Alexander	Wien, 13. April 1868	5 Jahre a. d. Döllschen Privat- realschule, nach einjährig. Unterbrechung 2 Jahre hier	Technische Hochschule
22	Polaczek Josef	Klosterneuburg (Nied.-Öst.), 9. Jänner 1870	7 Jahre hier	dto.
23	Polak Franz	Haag (Nied.-Öst.), 15. October 1866	8 Jahre hier	Beamtenpraxis
24	Poltenauer Heinrich	Graz (Steiermark), 8. November 1868	7 Jahre hier	Technische Hochschule
25	Reschovsky Max	Galatz (Rumänien), 15. December 1869	3 Jahre a. d. evang. Real- schule in Kron- stadt, 4 Jahre hier	dto
26	Seidel Heinrich	Rumburg (Böhm.), 5. Mai 1870	7 Jahre hier	dto.
27	Wieselthaler Karl	Inzersdorf am Wienerberge (Nied.- Öst.), 26. Juli 1869	7 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
28	Wilhelm Alfred	Wien, 25. April 1870	7 Jahre mit einjähr. Unter- brechung hier	Technische Hochschule



## Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

### 1. Übersetzung aus der deutschen Sprache in die französische.

Aus Fileks Übungsbuch für die Oberstufe des französischen Unterrichts, pag. 99. „Der Mann mit der eisernen Maske“: „Einige Monate nach dem Tode“ ... bis „Gouverneur“.

Arbeitszeit am 28. Mai von 8–11 Uhr.

### 2. Übersetzung aus der französischen Sprache in die deutsche.

Aus Michaud: „Histoire des croisades“ pag. 33 von: „La disette se fit bientôt sentir“ ... „leur misérable vie“.

Arbeitszeit am 29. Mai von 8–11 Uhr.

### 3. Übersetzung aus der englischen Sprache in die deutsche.

Aus Seeligers Englischem Lesebuche: Seite 256. „Rural life in England“. Von „The stranger who would“ ... „hurry and abstraction“.

Arbeitszeit am 30. Mai von 8–11 Uhr.

### 4. Darstellende Geometrie.

1. Es sind jene Punkte zu suchen, welche von einer zur horizontalen Projectionsebene senkrecht stehenden Geraden den Abstand  $a$ , von einer zur Kreuzriss-ebene senkrecht stehenden Geraden den Abstand  $b$  und von einem gegebenen Punkte den Abstand  $c$  haben.

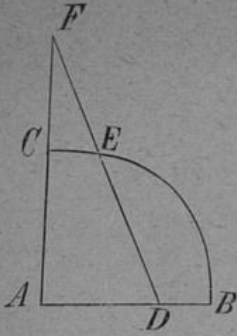
2. Im Innern eines hohlen Kegels liegt, alle Erzeugenden berührend, eine kleine Kugel. Es soll der Selbstschatten des Kegels und der Kugel, und der Schlagschatten des Kegeleandes und der Kugel auf die Umgebung für Parallelbeleuchtung gesucht werden.

3. Auf einem geraden Kreiscylinder, dessen Basis sich in der Grundebene befindet und dessen Höhe sich zum Basisdurchmesser wie 8:5 verhält, liegt eine quadratische Platte, deren Basisseite  $1\frac{1}{2}$ mal so lang ist als der Durchmesser des Cylinders und deren Höhe  $\frac{1}{8}$  dieses Durchmessers beträgt. Dieses Gebilde ist mit Zuhilfenahme aller constructiven Vereinfachungen direct perspectivisch darzustellen.

Arbeitszeit am 1. Juni von 8–1 Uhr.

### 5. Mathematik.

1. Jemand erlegte am 1. Juni 1873 den Betrag von 7560 fl. unter der Bedingung ganzjähriger  $4\frac{1}{2}\%$  Capitalisation, entnahm am 1. Juni 1881 den Betrag von 2000 fl. und will vom 1. Juni 1888 an jährlich den Betrag von 1800 fl. beheben, wie oft kann ihm diese Rente ausgezahlt werden?



2. Die nebenan befindliche Figur rotiert um  $AF$ ; es ist  $AB = R = 10 \text{ cm}$ ,  $AD = r = 9 \text{ cm}$ ,  $AF = H = 24 \text{ cm}$ ; man berechne das Volumen desjenigen Körpers, welchen der Linienzug  $ADEEC$  beschreibt.

3. Man berechne die Winkel, unter welchen die Curven  $x^2 - 2y^2 = 2$  und  $x^2 + (y + 9)^2 = 104$  sich schneiden.

4. Das Gestirn  $G$  hat die Declination  $\delta = 21^\circ 9' 43''$  und den Stundenwinkel  $s = 34^\circ 52' 38''$ ; man berechne sein Azimuth und seine Höhe; die Polhöhe des Beobachtungs-ortes  $\varphi = 48^\circ 13' 55''$ .

Arbeitszeit am 2. Juni von 8—12 Uhr.

#### 6. Deutscher Aufsatz.

»Der Mann ist wacker, der, sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlandes kehrt seine Kräfte.« Rückert.

Arbeitszeit am 4. Juni von 8—1 Uhr.

## K. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist (Erlaß der I. Gewerbeschul-Commission ddo. 24. Juni 1877, Z. 3013, Erlaß des h. k. k. n.-ö. Landesschulrathes ddo. 30. Mai 1877, Z. 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 199 Schüler.

" " II. " " 87 "

im Ganzen 286 Schüler aufgenommen.

Die 199 Schüler des I. Jahrganges wurden mit Rücksicht auf die für ihr Gewerbe nothwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in 4 Abtheilungen gebracht, und zwar wurden der Abtheilung *a*, in welcher das geometrische Zeichnen gelehrt wurde, 49 Schüler, den Abtheilungen *c* und *d*, in welchen Freihand-Zeichnen gelehrt wurde, je 50 Schüler zugewiesen. Die der Abtheilung *b* zugewiesenen 50 Schüler erhielten Unterricht sowohl im geometrischen als auch im Freihand-Zeichnen.

Von den 87 in den 2. Jahrgang aufgenommenen Schülern wandten sich 38 dem Freihand-Zeichnen, 33 dem Zeichnen für das Bau- und Maschinengewerbe, und 18 dem Modellieren zu. Bezüglich der theoretischen Fächer wurde die Classe in 2 Abtheilungen gebracht, von denen die Abtheilung *a* 43 die Abtheilung *b* 44 Schüler zählte.

Mit Beginn dieses Schuljahres schied Herr Professor Richard Oehler aus dem Lehrkörper der Fortbildungsschule, dem er durch 12 Jahre angehört hatte. — Mit Erlaß vom 17. November 1887, Z. 914, sprach die I. Gewerbeschul-Commission dem genannten Professor den Dank und die Anerkennung für sein langjähriges, ersprießliches und erfolgreiches Wirken aus. Die Lehrstunden des Professors Oehler wurden theils dem bereits in den Vorjahren an der Fortbildungsschule beschäftigten approb. Real-schul-Lehramts-candidaten Alois Lassak, theils dem für Realschulen approb. Bürger-schullehrer Ottomar Oherr übertragen.

### Den Unterricht ertheilten:

*Im I. Jahrgange:*

Abtheilung	Deutsche Sprache und Geographie	Gewerbliches Rechnen	Geometrie	Geometrisches Zeichnen	Freihand-Zeichnen
<i>a</i>	Suppl. A. Staudek	Director K. Klekler	Prof. H. Anton		—
<i>b</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler	Cand. A. Lassak		
<i>c</i>	Suppl. A. Staudek	Director K. Klekler	Bürgerschul-Lehrer O. Oherr	—	Suppl. J. Schober
<i>d</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler		—	Suppl. A. Hesse



## Im II. Jahrgange:

## a) theoretische Fächer.

Abteilung	Buchführung und Gewerbegesetz- kunde	Physik	Chemie	Projectionslehre
a	Director K. Klekler	Prof. M. Kuhn	Prof. Dr. C. Rothe	Prof. F. Kaufmann
b	Prof. H. Eichler			—

## b) graphische Fächer.

Bau- und Maschinenzeichnen: Prof. F. Kaufmann.

Kunstgewerbliches Zeichnen: Prof. A. Peisker.

Modellieren: Bildhauer J. Prastorfer.

Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-  
Abteilungen:

In Ia 34, in Ib 42, in Ic 46, in Id 46, zusammen 168 Schüler; in IIa 33, in IIb 42, zusammen 75 Schüler, von denen 24 den Unterricht im Bau- und Maschinenzeichnen, 35 im kunstgewerblichen Zeichnen und 16 im Modellieren besuchten. Schulpreise erhielten:

In Ia	Johann Wiehart,	Lehrling bei einem Schneider ein Sparcassabuch mit	5 fl.
„ Ib	Karl Rambauske,	„ „ „ Drechsler „ „	5 „
„ Ic	Heinrich Eckert,	„ „ „ Goldarbeiter „ „	5 „
„ Id	Franz Formandl,	„ „ „ Handschuhmacher „ „	5 „
„ IIa	Franz Hofbauer,	„ in einer Ledergalant.-Fabrik „ „	10 „
„ IIb	Franz Burgstaller,	„ bei einem Buchbinder „ „	10 „

## L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr.

Das Studienjahr 1888/9 wird am 18. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schüler wird am 16. und 17. September vormittags von 8 bis 12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 17. September 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studien-Zeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt, und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 16. September vormittags 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichensaale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schülern nichtlängstens bis 12 Uhr mittags am 17. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet, und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur Aufnahme in die erste Classe kann entweder am 15. und 16. Juli oder, wenn noch Plätze frei sein werden, am 16. und 17. September, jedesmal von 8—12 Uhr geschehen. Diese 2 Septembertage sind auch zur Aufnahme neu eintretender Schüler in die Classen über der ersten bestimmt.

Jeder neu eintretende Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hiebei sein Tauf- oder Geburtsschein und seine Studien- oder Schulzeugnisse vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des § 66 der Schul- und Unterrichts-Ordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmewerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mit-

bringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahme-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, folgende Anforderungen zu stellen: „Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.“ Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Aufnahmewerber für höhere Classen aus der Bürgerschule haben eine Aufnahme-Prüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmewerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahme-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahme-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahme-Prüfungen werden entweder am 16. und 17. Juli oder am 17. und 18. September vorgenommen werden. Für die Classen über der ersten wird zur Aufnahme nur im September geprüft.

Am 17. Juli, beziehungsweise am 18. September, Mittags 12 Uhr werden alle neu eingeschriebenen Schüler, welche Aufnahme-Prüfungen zu bestehen hatten, mit völliger Gewissheit erfahren, ob und in welche Classen sie aufgenommen wurden.

Das Schulgeld beträgt für jede Classe jährlich 50 fl. und wird mittels besonderer Schulgeldmarken in 2 Raten zu 25 fl. innerhalb der ersten sechs Wochen jedes Semesters eingehoben werden.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist gänzlich aufgehoben.

Die Aufnahmegebühr, welche für jeden Schüler nur bei seinem ersten Eintritte in die Lehranstalt zu bezahlen ist, beträgt 2 fl. 10 kr., und der jährlich zu entrichtende Lehrmittelbeitrag ist auch mit 2 fl. 10 kr. bemessen, so dass bei der Einschreibung jeder neu eintretende Schüler 4 fl. 20 kr., jeder wieder aufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 18. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als „Aufnahmetag in Nothfällen“ gilt, sich an einer andern Lehranstalt zur Aufnahme melden, und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigebliebenen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Die bereits im Juli aufgenommenen katholischen Schüler der I. Classe haben sich mit allen anderen am 18. September um 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr morgens zum heil. Geistamte hier einzufinden.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahme-Gebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 1. Juli 1888.

Der Director der Staats-Realschule:

Carl Klekler.



## INHALT.

	Seite
Die ebene Curve zweiter Ordnung als Resultat räumlicher Darstellung . . . . .	3
A. Aus der Chronik der Lehranstalt . . . . .	15
B. Der Personalstand . . . . .	17
C. Lehrplan . . . . .	20
D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher . . . . .	30
E. Geld-Einkünfte . . . . .	32
F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen . . . . .	32
G. Unterstützungen dürftiger Schüler . . . . .	36
H. Schüler-Statistik . . . . .	41
J. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine . . . . .	43
K. Die gewerbliche Fortbildungsschule . . . . .	48
L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr . . . . .	50



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 8
- W 8
- G 9
- 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- 15
- Y 15
- 17
- M 17
- 18
- 19

T.

	Seite
räumlicher Darstellung . . . . .	3
. . . . .	15
. . . . .	17
. . . . .	20
ten Lehrbücher . . . . .	30
. . . . .	32
. . . . .	32
. . . . .	36
. . . . .	41
. . . . .	43
. . . . .	48
huljahr . . . . .	50

Fig. 4

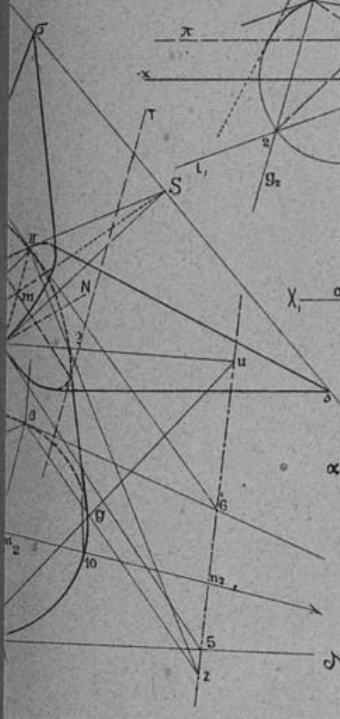


Fig. 6

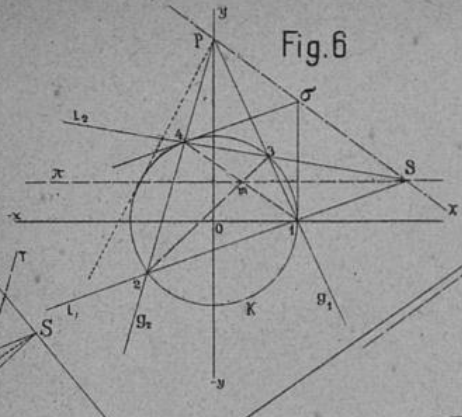


Fig. 5

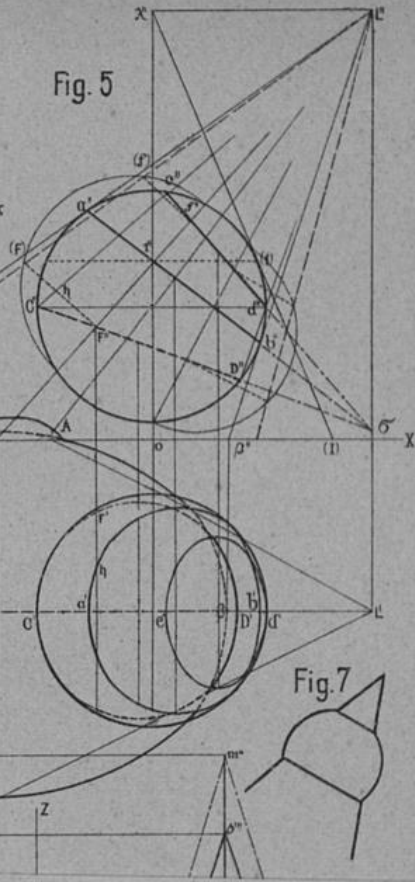
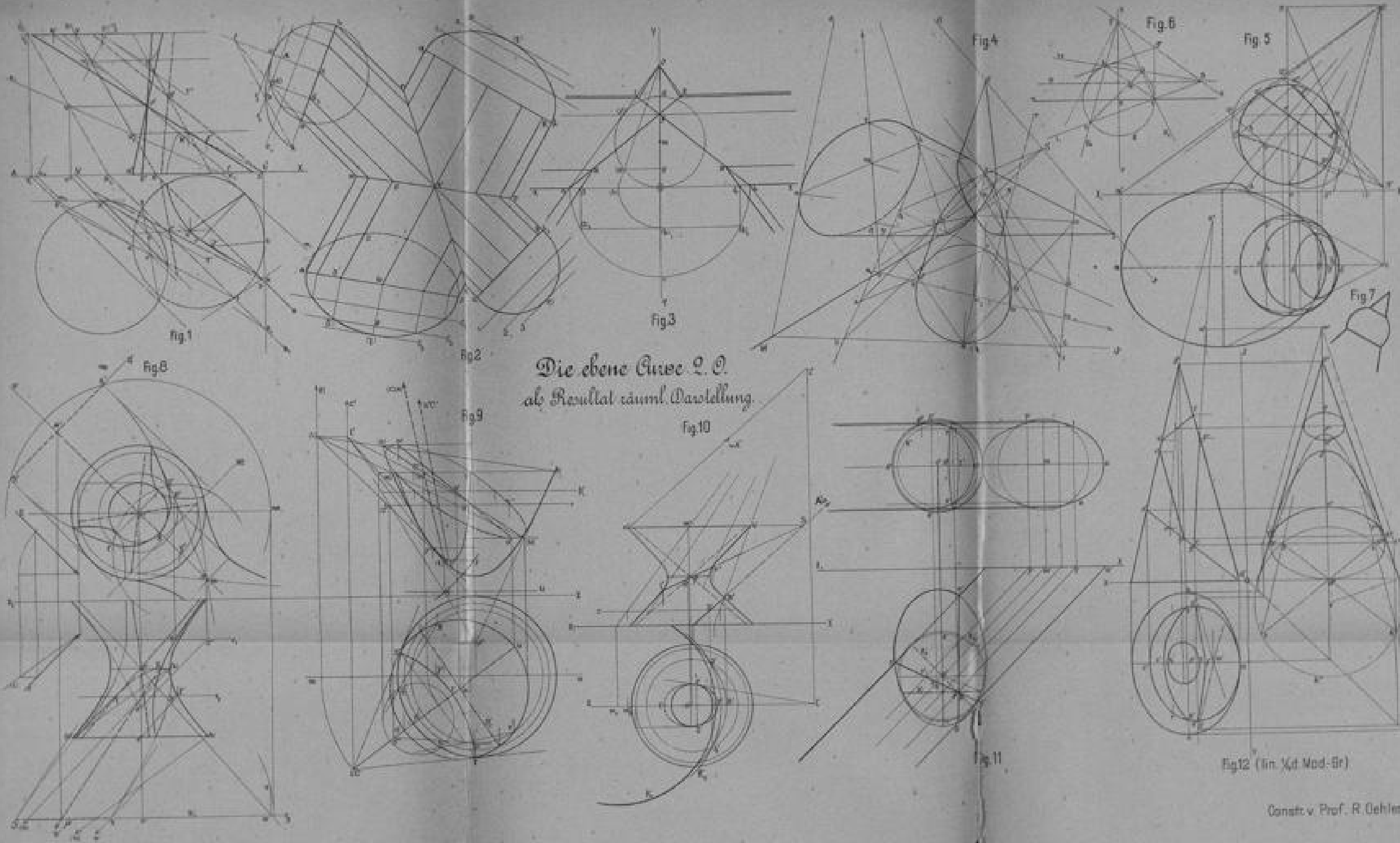


Fig. 7



zu 9wi 2 (1888)





Die ebene Curve L. O.  
als Resultat räuml. Darstellung.

Fig. 10

Fig. 12 (lin. X/d Mod-5r)

Const. v. Prof. R. Gehler

20. April 2011









Fig. 4

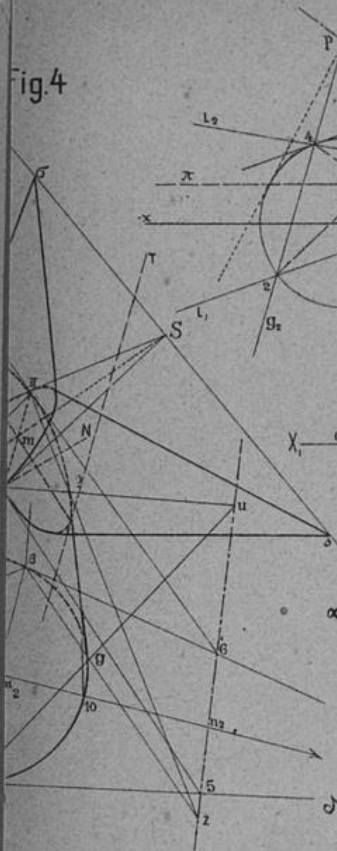


Fig. 6

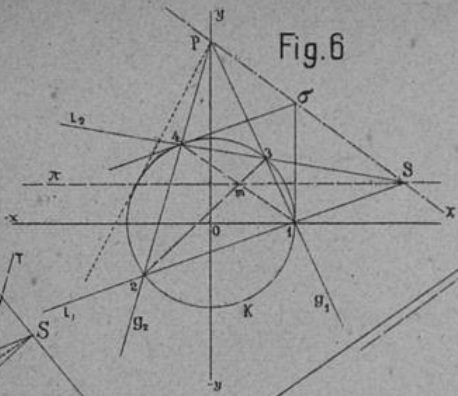


Fig. 5

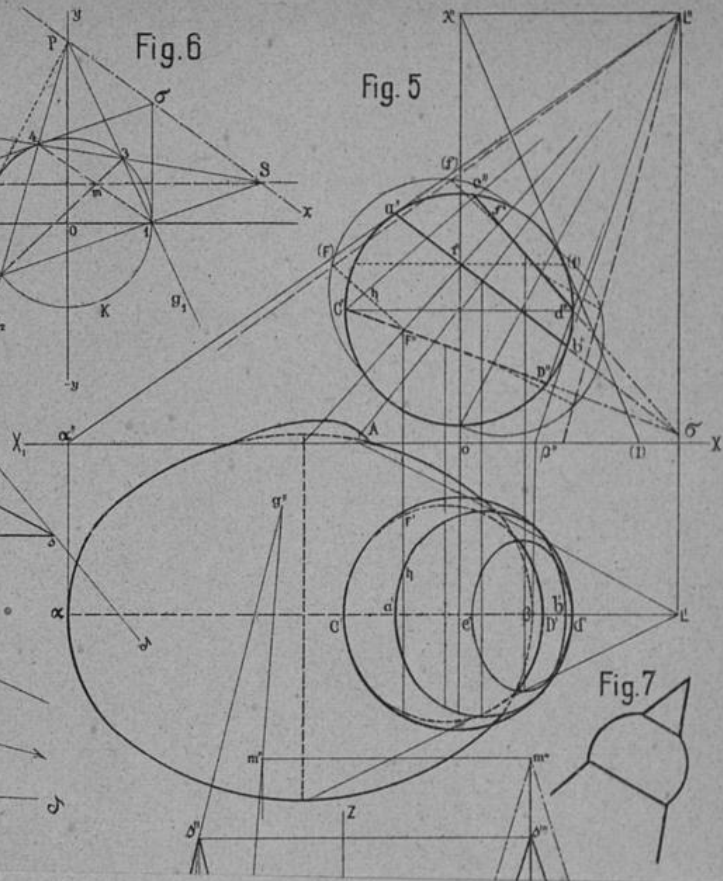
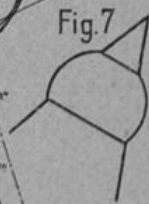


Fig. 7



zu 9. Wi 2 (1888)

